

Abendandacht
Do 16. April 2020
Kirchenbezirk Calw-Nagold
Lehrtext: 1. Korinther 2,12

Votum

L (iturgin/Liturg): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (Ile): Amen.

Responsorium

L: Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr

A (alle): und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.

L: Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht.

A: Lass, wenn des Tages Schein vergeht, das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten.

L: Geleite uns zur Ruhe der Nacht

A: und vollende Dein Werk an uns in Ewigkeit. Amen.

Luthers Abendsegen

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist!

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht getan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten.

Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

Stille / Stilles Gebet

...

Leitvers zum Abschluss der Stille

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

Lesung (Lehrtextwort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)

Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, damit wir wissen, was uns von geschenkt ist. – 1. Kor. 2,12

Ist das so? Wissen wir wirklich, was uns geschenkt ist?

Es ist doch so: wir leben in derselben Welt, wie alle anderen Menschen auch. Wir freuen uns alle gemeinsam am Frühling, an den warmen Sonnenstrahlen, am neuen Aufbruch in der Natur.

Und wir leiden alle unter den Einschränkungen, die uns auferlegt sind und von denen wir noch nicht wissen, wie lange wir mit ihnen umgehen müssen. Wir fühlen uns hilflos gegenüber einem Virus, das die ganze Welt befallen hat und von dem wir sicher sein können, dass es noch viele Opfer fordern wird.

Aber auch das gehört zu unserem Leben: Wir haben neu an Ostern gehört, dass diese Welt, dieses Leben, unsere Freude, aber auch unser Leid nicht das letzte Wort haben. Dass der Tod besiegt ist von dem Sieger Jesus Christus und dass wir reich beschenkt sind mit der

Chance zu einem Neubeginn, zum Leben in Fülle! Ostern ist kein Frühlingsfest, sondern der große, mächtige Protest über den Tod.

Nicht den Geist der Welt haben wir empfangen – so sehr wir zu dieser Welt gehören und unter ihren Bedingungen leben. Sondern den Geist aus Gott, der uns noch eine ganz andere Wirklichkeit eröffnet. Die ist an Ostern Realität geworden: der Tod und all seine Vorboten in unserem Alltag und unserem Leben haben nicht das letzte Wort. Das ist uns geschenkt. Und deshalb müssen wir als Christen Protestleute gegen den Tod sein, wie es der Möttlinger Christoph Blumhardt formuliert hat.

Aufstehen gegen den Tod, gegen das Leid, gegen die Ungerechtigkeit in der Welt. In diesem Geist können wir jeden Tag Ostern feiern – als reich Beschenkte.

Fürbittengebet

Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen

L: Für diesen Abend und die Nacht, für die Ruhe und das Loslassen, für alles Miteinander und einen gnädigen Tagesbeginn dann morgen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch, wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

Vaterunser

L: Lasst uns miteinander, voreinander und füreinander beten:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gemeinsames Lied

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Segensgebet

L: Bleibe bei uns Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Bleibe bei uns und bei Deiner Gemeinde.

Bleibe bei uns am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit Deiner Gnade und Güte, mit Deinem heiligen Wort und Deinem Geist, mit Deinem Trost und Segen.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Dekan Erich Hartmann, Calw